



Pfarrbrief St. Georg Schlicht

17. Februar 2014 – 02. März 2014



Liebe Mitchristen der Pfarrei St. Georg Schlicht!

Dieses Bild wurde von einem Schlichter vor einigen Monaten nach einem Gewitter aufgenommen. Mir gefiel es gleich so gut, dass ich es auf einen Pfarrbrief als Titelbild setzen wollte, da der Regenbogen ein zutiefst christliches Motiv ist. Der Regenbogen ist ein Symbol des Friedens und der Verbundenheit. Nach der Sintflut schließt Gott mit Noah einen Bund und besiegelt ihn mit dem Zeichen des Regenbogens.



Er verspricht Noah, dass „Saat und Ernte, Frost und Hitze von nun an nicht mehr aufhören werden“ (vgl. Genesis 8,22; 9, 13).

Verbunden sein mit Gott, besonders im Glauben. Das ist der Bezug unseres Regenbogens über unserer Kirche für unsere Arbeit in der Pfarrei, speziell wenn es darum geht, den Glauben auch unseren zukünftigen Generationen weiterzugeben. Da ist unser Pfarrgemeinderat ein wunderbares Zeichen der Glaubensweitergabe. Ehemalige und neue Gesichter überlegen sich Hand in Hand, wie in moderner Zeit Glaubensweitergabe geschehen kann. Auch liefert die anstehende Faschingszeit erst mal wichtige Impulse durch verschiedene Möglichkeiten den Glauben zu leben und zu feiern.

Beim Glauben weitergeben fällt es uns immer schwerer auch die Inhalte zu begreifen. Warum ist manches so und nicht anders? Warum feiert man die Messe so und nicht anders? Fragen über Fragen. Ich bewundere evangelische Christen: Viele von Ihnen wissen sehr viel vom Christentum – speziell von der Bibel. Und wir? Im Folgenden darf ich eine Erklärung geben, was „arme Seelen“ denn überhaupt sind. Solche katechetischen Erklärungen dürfen immer wieder folgen. Sie dürfen auch ruhig anonym oder persönlich die eine oder andere Frage loswerden – auch in Bezug auf das Jahresthema „Glaube weitergeben - aber wie!“ Gemeinsam können wir viel voneinander lernen. Aber jetzt zunächst zu den armen Seelen.

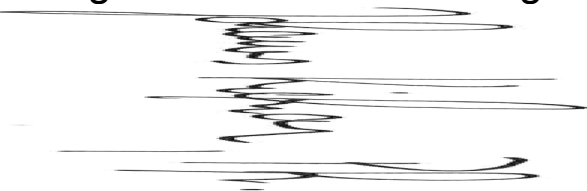
Arme Seelen sind nach römisch-katholischer Tradition und Dogmatik Seelen im Fegefeuer, wohin sie durch die Entscheidung des Jüngsten Gerichts – das Eingangsportal des Fegefeuers – gelangt sind. Dort erleiden sie die gleichen Qualen wie die Verdammten der Hölle, dies aber hoffnungsfroh, weil diese aus der eigenen Unwürdigkeit heraus entstanden sind und die Seelen nicht endgültig im Fegefeuer festgehalten werden, sondern immer die Gewissheit haben, daraus in den Himmel entlassen zu werden, den einzigen Ausgang des Fegefeuers. Gebete von Lebenden für die Verstorbenen helfen diese Zeit zu verkürzen und sie aus ihren Qualen zu erretten. In der Liturgie wird der Armen Seelen zu Allerseelen und im Requiem sowie in jeder Messfeier gedacht.

Auch wer nicht viel von „armen Seelen“ hält, kann nicht abstreiten, dass man im Tod nach den persönlichen Taten im irdischen Leben beurteilt wird. Dabei dürfen wir natürlich auf einen barmherzigen Gott vertrauen.

In diesem Zusammenhang fallen mir noch interessante Fragen ein, die wir vielleicht bedenken können.

- Darf man sich als katholischer Christ überhaupt nach dem Sterben verbrennen lassen?
- Was ist eine Aussegnung? Was wäre ein sinnvoller Ort dafür?
- Warum sollen wir überhaupt für unsere Verstorbenen beten?
- Was darf Inhalt einer Beerdigungsansprache sein? Die Verdienste des Verstorbenen, seine Diplome und Urkunden oder die Verkündigung des Wortes Gottes?

Bleiben wir einfach im Gespräch. Eine schöne Zeit des Faschings wünscht Ihr Seelsorger



Johannes Kiefmann

Um das Gedenken und Mitgedenken bei der Messfeier bitten:

Samstag 15.02: Mariensamstag (Pfarrgemeinderatswahl)

07.30 Rosenkranz

08.00 Schlicht: Hl. Messe (ohne Gesang)

Maria Helgert f. + Hedwig Graf, Niederärndt 51

Otilie Prechtel f. + Eltern und Schwiegereltern 89

17.00 –

17.30 Schlicht: Beichtgelegenheit

18.00 Schönwind: Vorabendmesse

MG: Elisabeth Schneider f. + Tante Maria Weiß zum Sterbetag 998

MG: Fam. Karl Trummer f. + Angehörige 11

Sonntag 16.02: 6. Sonntag im Jahreskreis
(Pfarrgemeinderatswahl)

Vor und nach der Hl. Messe besteht auch immer die

Möglichkeit zur Beichte (einfach in der Sakristei melden!!!)

08.00 Schlicht: Sonntagsmesse

MG: Josef und Ida Weiß f. bds. + Eltern 906

MG: Maria Hertl f. + Ehemann, Eltern u. Geschwister 47

MG: Willi Herlitze f. + Erna Wiesmeth 54

09.45 Schlicht: Pfarrgottesdienst

MG: Fam. Streber f. + Eltern und Geschwister 1029

MG: Brigitte Lukesch f. + Vater Hans Lehner 42

MG: Maria Reinisch f. + Gatten, Brüder und Angehörige 1034

MG: Paul Schneider f. + Eltern 14

MG: Theresian Trummer f. + Ehemann, Eltern, Geschwister u. + Angehörige 129

Dienstag 18.02: Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

18.30 Rosenkranz

19.00 Schlicht: Hl. Messe

Antonia Haselberger f. + Ehemann z. Sterbetag und

alle + Angehörigen 1000

MG: Fam. Helgert f. + Hedwig Graf, Niederärndt 52

MG: Loni Möbus f. + Ehemann 63

MG: Agnes Hammer f. + Helga u. Gordon Frey 77

19.45 Pfarrheim KDFB: Rommé-Abend

Mittwoch 19.02: Mittwoch der 6. Woche im Jahreskreis

16.00 Schlicht: Weggottesdienst

18.30 Rosenkranz

19.00 Kreuzberg: Hl. Messe

Georg u. Martina Weiß f. die Armen Seelen 978

MG: Maria Gradl f. + Brüder Karl, Georg, Josef, Hans und Hermine Weiß 1013

19.45 Pfarrheim: Bibelgespräch

Donnerstag 20.02: Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis

16.00 Lebenszentrum: Hl. Messe

Pfarrei Schlicht für + Pfarrer Anton Beer und alle Seelsorger der Pfarrei

18.30 Rosenkranz

19.00 Schönwind: Hl. Messe

Maria Paulus Altmannsbg. f. + Eltern u. Bruder 901

MG: Theresia Birkl für + Eltern

20.00 Roter Hahn: Vortrag KAB (Sigrid Stilp, Supervisorin: Burnout)

Freitag 21.02: Freitag der 6. Woche im Jahreskreis

19.00 Schmalnohe: Hl. Messe

Christine Bader f. + Eltern Gertraud und Guido Oelmeier, Großeltern Theresia und Georg Friedl, Onkel Hans und Schwester Hedwig 787

Samstag 22.02: Kahedra Petri, Fest

07.30 Rosenkranz

08.00 Schlicht: Morgenlob

17.00 –

17.30 Schlicht: Beichtgelegenheit

18.00 Schlicht: Vorabendmesse

Hans und Rosa Streit f. + Tochter Maria-Luise 990

MG: CSU Ortsverband für + Mitglieder

MG: Geschwister Ertl f. + Bruder Georg (Kalifornien, USA) 105

MG: Marianne Ströll f. + Eltern 69

Sonntag 23.02: 7. Sonntag im Jahreskreis

Vor und nach der Hl. Messe besteht auch immer die

Möglichkeit zur Beichte (einfach in der Sakristei melden!!!)

08.00 Schlicht: Sonntagmesse

MG: WeJe nach Meinung 941

MG: Monika Posser f. + Ehemann u. Angehörige 5

MG: Herta Rank f. + Gatten Erich u. + Angehörige 85

09.45 Kreuzberg: Pfarrgottesdienst

MG: Paula u. Josef Stubenvoll f. bds. + Eltern 45

MG: Herbert Hann f. + Oma Margareta u. Schwägerin Carmen 133

Dienstag 25.02: Hl. Walburga, Äbtissin

18.30 Rosenkranz

19.00 Schlicht: Hl. Messe

E. f. + Brunhilde Eichinger 32

MG: Agnes Ringer f. + Schwägerin Anna Ringer 37

MG: Franz und Maria Specht zum hl. Schutzengel
128

MG: hl. Messe f. alle Verstorbenen des Galgenweges
122

Mittwoch 26.02: Mittwoch der 7. Woche im Jahreskreis

- 16.00 Weggottesdienst**
18.30 Rosenkranz
19.00 Kreuzberg: Hl. Messe
Fam. Witt f. + Ehefrau und Mutter 101
MG: Adelheid Erras f. + Ehemann und Vater Johann Erras 120
20.00 Roter Hahn: KAB Vorstandssitzung

Donnerstag 27.02: Donnerstag der 7. Woche im Jahreskreis

- 14.30 Pfarrheim: Seniorenfasching (Büttenrede, Musik und Spaß)**
18.30 Rosenkranz
19.00 Schönwind: Hl. Messe
Kuni Meiler f. + Ehemann Johann u. Söhne Hans und Erich 923

Freitag 28.02: Freitag der 7. Woche im Jahreskreis

- 07.30 Rosenkranz**
08.00 Schlicht: Hl. Messe
Maria Hertl f. + Ehemann, Eltern und Geschwister 48
MG: Resi Regler f. + Mutter z. 100. Geburtstag 61

Samstag 01.03: Mariensamstag

- 07.30 Rosenkranz**
08.00 Schlicht: Hl. Messe (ohne Gesang)
Christian Ströll-Winkler f. + Andreas Winkler 72
N: Johann Heldmann f. + Eltern und Geschwister 1026
N: Rosa und Hans Streit für + Tochter Maria-Luisa 989
N: Hans Fleischmann für + Anna und Edelwald Welleck 1044

17.00 –

17.30 **Schlicht: Beichtgelegenheit**

18.00 **Kreuzberg: Vorabendmesse**

Dr. Georg Ringer für + Frau Dr. Barbara Ringer 144

MG: Maria Gradl f. + Ehemann Peter und Vater 1007

MG: Rita Schneider f. + Vater und Großeltern 15

Sonntag 02.03: 8. Sonntag im Jahreskreis

(Faschingssonntag): Predigt: „Lerne reimen ohne zu schleimen!“

Vor und nach der Hl. Messe besteht auch immer die Möglichkeit zur Beichte (einfach in der Sakristei melden!!!)

08.00 **Schlicht: Sonntagsmesse**

Josef u. Ida Weiß f. bds. + Eltern 907

MG: Willi Herlitze f. + Karl-Heinz, Anna und Josef Jerabek 55

09.45 **Schlicht: Pfarrgottesdienst**

MG: Fam. Cruz f. + Sohn Marcelo z. Geburtstag 976

MG: Antonia Haselberger f. alle Verstorbenen des letzten Jahres 1001

MG: Maria Reinisch f. + Gatten, Brüder und Angehörige 1035

MG: Inge Schaller f. + Eltern 95

14.00 *Faschingszug Vilseck (u.a nimmt unser Frauenbund teil!!!)*



Pfarrgemeinderatswahl Wahllokale

Wahllokal in Schlicht

16. Februar 2014 von 08:30 -11:30 Uhr und 13:30 -16:00 Uhr

Wahllokal in Schönwind

15. Februar 2014 ab 17.30 und 18:45 – 19:30 Uhr

16. Februar 2014 von 14:00 – 15:00 Uhr

Fastenpredigten 2014

Als sehr erfreulich hat sich im Advent die besondere Gestaltung von bestimmten Gottesdiensten erwiesen. Es war schön zu sehen, dass wir gerade an den Sonntagen um 9.45 Uhr auch aufgrund dieser Tatsache volle Kirchen erleben konnten. Auch die Freitage mit Frühschicht, Rorategottesdiensten und dergleichen waren exzellent besucht. Das wollen wir in der Fastenzeit in ähnlicher Weise fortführen. Dazu werden auch immer bei der Abendmesse am Dienstag um 19 Uhr in Schlicht auswärtige Prediger zu uns sprechen. Es geht thematisch um unser Jahresthema: „**Den Glauben weitergeben – aber wie!?**“ Mittlerweile stehen auch die Prediger und die Termine fest:

- Dienstag, 11. März 2014, 19.00 Uhr „Glaube und Naturwissenschaften“
(Studiendirektor i.R. Lothar Kittelberger)
- Dienstag, 18. März 2014, 19.00 Uhr „Glaube und Leid“
(Pfarrer i.R. Helmut Süß, Eschenbach)
- Dienstag, 25. März 2014, 19.00 Uhr „Glaube und Maria“
(Professor Dr. Wolfgang Vogl, Augsburg)
- Dienstag, 01. April 2014, 19.00 Uhr „Glaube und Vernunft“
(Kaplan Andreas Schinko, Mitterteich)

Comboni Missionare

Das Heftchen der Comboni Missionare liegt derzeit in der Kirche auf und kann mitgenommen werden. Auch hier gilt, was nicht bei den Leuten ankommt und liegenbleibt wird in Zukunft nicht mehr bestellt.

Termine Senioren

Am 30. Januar haben wir unser monatliches Seniorentreffen gestartet. Dass fast fünfzig Leute anwesend waren spricht dabei eine gewaltige Sprache nach dem Sinn und der Notwendigkeit solcher Aktionen. Es wird einmal im Monat solche Treffen geben. Viele von unseren Seniorinnen und Senioren sind oft allein und einsam. Deswegen ist unser Seniorenkreis für alle eine willkommene Abwechslung. Zur besseren Vorplanung darf ich gleich die Termine bis Juli veröffentlichen. Änderungen sind natürlich vorbehalten.

- Donnerstag, 27. Februar 2014, 14.30 Uhr
Fasching und vieles mehr (Musik: Hans Hufsky)
- Donnerstag, 13. März 2014, 14.30 Uhr
Krankensalbungsgottesdienst mit anschließendem
gemütlichen Beisammensein
- Donnerstag, 24. April 2014, 13.00 Uhr Seniorenfahrt (Ziel
wird noch bekanntgegeben)
- Donnerstag, 22. Mai 2014, 14.30 Senioren-Maiandacht mit
anschließendem gemütlichen Beisammensein
- Donnerstag, 26. Juni 2014, 14.30 Uhr Vortag über die Hl.
Birgitta von Schweden (Studiendirektor i.R. Lothar
Kittelberger) mit anschließendem gemütlichen
Beisammensein
- Donnerstag, 24. Juli 2014, 12.30 Uhr Seniorenfahrt
(voraussichtlich Besichtigung eines landwirtschaftlichen
Betriebes in Furth im Wald)

Stellenanzeige

Die Pfarrei St. Georg sucht ab sofort für die Kindertagesstätte St. Martin eine/n Erzieher/in bzw. Pfleger/in für 39 Wochenstunden. Die Anstellung erfolgt bis voraussichtlich 31. August 2014. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Katholisches Pfarramt Schlicht
Pfarradministrator Johannes Kiefmann
Pfarrgasse 4
92249 Vilseck

Maiandachten 2014

Noch haben wir seelsorglich genügend Spielraum. Aber sie wissen auch, dass die Seelsorgseinheiten immer größer werden und die tätige Mithilfe von engagierten Christinnen und Christen erfordert. Darum ist es ein Gewinn, wenn gerade im Mai an unterschiedlichen Kirchen, Wegkreuzen und Marterln in unserer Pfarrei regelmäßig Marienfeiern stattfinden können. Mein großes Ziel wäre es - auch aufgrund der Mitarbeit von Studiendirektor i.R. Lothar Kittelberger -, wenn im Mai an den verschiedenen Kapellen und Marterln mindestens einmal mit einem Priester gemeinsam Maiandacht gefeiert werden kann. Natürlich wäre es schön, wenn aufgrund engagierter Christen auch mehr Andachten möglich wären. Hierfür ist eine längerfristige Planung notwendig. Ich bitte alle, die Kapellen, Kreuze oder Marterln ehrenamtlich betreuen, rechtzeitig im Pfarrbüro eine Maiandacht, wo ein Pfarrer gewünscht ist, anzumelden, damit konkret geplant werden kann. Was aber klar ist: Sonntagabend kann natürlich nicht jede Maiandacht mit einem Priester sein. Man darf so eine außergewöhnliche Maiandacht gerne auch zusätzlich zur sonstigen Gebetszeit anmelden.

KAB Vortrag

Burnout – ausgebrannt sein. Das scheint unsere neue Volkskrankheit vor allem auch in Deutschland zu sein. Warum ist das so? Die Gründe sind vielfältig. Deshalb lädt unsere KAB in diesem Zusammenhang zu einem Vortrag am Donnerstag, 20. Februar 2014 ins Gasthaus Roter Hahn ein. Thema wird „Burnout – die neue Volkskrankheit“ sein. Als Referentin konnten wir die Supervisorin Sigrid Stilp aus Bechtsrieth gewinnen. Sie leitet dort das Institut für Entwicklungsberatung.

Frauenbund

Unser Frauenbund lädt für Dienstag, 18. Februar 2014 um 19.45 ins Pfarrheim zum Rommé-Abend ein. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Kosten Pfarrbrief

Der Pfarrbrief wird ab sofort jährlich kassiert. Das ist ab Januar 2014 möglich. Entweder sie lassen uns ein Kuvert zukommen oder sie rechnen über die Pfarrbriefausträger ab. Jahresbeitrag ab Januar 5 Euro.

Pfarrgemeinderatssitzung

Anders als in der letzten Sitzung angekündigt muss die konstituierende Sitzung am Dienstag, 11. März 2014 um 20 Uhr nach der 1. Fastenpredigt stattfinden. Am Aschermittwoch, 5. März 2014 findet um 20 Uhr im Pfarrhof die nächste Sitzung des Wahlausschusses statt.

Jahresbeiträge

Jetzt am Beginn eines Jahres sind wieder einige Beiträge für abonnierte Zeitschriften fällig. Das sind: Jahresbeitrag: Ludwigsmision 10 Euro; Bonifatiusblatt: 2,50 Euro und Zeichen der Zeit jährlich 14,40 Euro. Bitte genau angeben, wofür die Gabe bestimmt ist. Bitte die Beiträge entweder in einem Kuvert in der Sonntagskollekte abgeben oder im Pfarrbüro.

Vorbereitungstreffen Ministrantentag im Dekanat

In diesem Jahr soll wieder auf Dekanatssebene ein Ministrantentag stattfinden. Hierfür lädt die Jugendstelle Amberg am Donnerstag, 20. Februar 2014 zu einem Vorbereitungstreffen in den Saal des Katholischen Sozial- und Bildungszentrum nach Amberg ein. Beginn ist um 19 Uhr. Näheres kann bei Pfarrer Kiefmann erfragt werden. Er meldet auch die Teilnehmer an.

Termine der Männereinkehrtage in der Fastenzeit 2014 „Die Psalmen – Das ‚Gebetbuch‘ Jesu“

Diözesan-Exerzitenhaus Werdenfels

Telefon: 0 94 04/9 50 20

Sonntag 16.03. (2. FaSo) Pfarrer i. R. BGR Josef Frey

Samstag 22.03. Pfarrer Sven Grillmeier

Sonntag 23.03. (4. FaSo) Kanonikus Prälat Helmut Huber

Sonntag 30.03. (5. FaSo) Pater Athanisius Berggold OSB

Diözesan-Exerzitenhaus Johannisthal

Telefon: 0 96 81/40 01 50

Freitag 04.04. Pfarrer Wilhelm Bauer

Samstag 05.04. Pfarrer Wilhelm Bauer

Sonntag 06.04. (5. FaSo) Pater Präses Martin Neuhauser SVD

Samstag 12.04. StDir a. D. Ludwig Taufer

Exerzitenhaus Maria Hilf, Cham

Telefon: 0 99 71/20 00-0

Sonntag 23.03. (3. FaSo) Pater Dr. Martin Bialas CP

Sonntag 30.03. (4. FaSo) StDir a. D. Ludwig Taufer

März 2014

Sonntag Amberg/St. Georg (1. FaSo)

09.03. Dekanat Amberg-Ensdorf und Umgebung

Pfarrer i. R. BGR Josef Frey

Telefon: 09621/49350

Sonntag Canisiushof/Schönstatt- Schulungsheim (1. FaSo)

09.03. Dekanate Pförring und Kelheim und Umgebung

Spiritual Msgr. Dr. Josef Graf

Telefon: 08404/938-7070

Sonntag Nabburg/Jugendwerk (3. FaSo)

23.03. Dekanat Nabburg und Umgebung

StDir a. D. Ludwig Taufer

Telefon: 09433/9662

Samstag Schwandorf Herz Jesu/Piusheim

29.03. Dekanat Schwandorf und Umgebung

Pfarrer Sven Grillmeier

Telefon: 09431/50909

Sonntag Oberviechtach/Pfarrheim (4. FaSo)

30.03. Dekanat Neunburg und Umgebung

Pfarrer i. R. Helmut Süß

Telefon: 09671/1557

April 2014

Samstag Kulmain/Pfarrheim

05.04. Dekanat Kemnath-Wunsiedel und Umgebung

P. Dr. Martin Bialas CP

Telefon: 09435/2352

Samstag Roding/Pfarrheim

12.04. Dekanat Roding und Umgebung

Pfarrer Wilhelm Bauer

Telefon: 09461/1302

Samstag Wilchenreuth/Pfarrheim

12.04. Dekanat Neustadt/WN und Umgebung

Pater Präses Martin Neuhauser SVD

Telefon: 09602/2200



Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.

10 II

2 3

4 5

6 7

8 9 10

11 12 13 14 15 16

17 18

19

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

englisch

italienisch:
ja!
ja!
ja!

- Auflösung:
 1. Ruder, 2. Haus,
 Hufeisen, 3. St,
 4. Dieb,
 5. Brunnen,
 6. Affe, 7. Clown,
 8. Kapunzel,
 9. Axt, 10. Zwei,
 11. Spaten, 12. Ast,
 13. Egg, 14. Gehirn,
 15. Huf, 16. Rad
 17. Note, 18. Gnu,
 19. Faden

Reformatorsche ENTDECKUNGEN

Grafik: I. Zavrakidis

DAS KIRCHENLIED

Ein neues Lied wir heben an“, beginnt das erste Lied Luthers aus dem Jahr 1523, mit dem er den Märtyrertod von zwei der Reformation zugeneigten Augustinereremiten beklagte. Mit diesem und fast 40 weiteren Liedern Luthers, von denen viele ins Evangelische Gesangbuch aufgenommen wurden, begann in der Tat eine neue Epoche in der Gottesdienstgestaltung. Gemeindegang in der Volkssprache war noch vom Baseler Konzil 1435 verboten worden. Aber ohne das von der Gemeinde gesungene Kirchenlied ist der evangelische Gottesdienst, wie ihn Luthers Deutsche Messe von 1526 entfaltetete, nicht vorstellbar.

Luther hat altkirchliche Hymnen ins Deutsche übertragen, biblische Erzähllieder geschrieben wie das Osterlied „Nun freut euch lieben Christen gmein“ von 1523 und Psalmlieder wie sein wohl bekanntestes „Ein feste Burg ist unser Gott“ aus dem Jahr 1529. Man hört im Rhythmus dieses kämpferischen Liedes förmlich die Hammerschläge Luthers an die Schlosskirchentür zu Wittenberg: „Der altböse Feind, mit Ernst er's jetzt meint ...“. Lässt sich dieses Lied heute noch unkommentiert singen? In vielen evangelischen Kirchen wird jedenfalls die vierte Strophe des evangelischen Kampfliedes weggelassen: „Nehmen sie den Leib, Gut Ehr, Kind und Weib, lassen fahren dahin, sie haben's kein Gewinn, das Reich muss uns doch bleiben.“

Gleichwohl – dieser anstößige Text zeigt eine tiefe geistliche Überzeugung. Umstritten waren die evangelischen Lieder bereits im 16. Jahrhundert. In Lübeck setzte sich



die Reformation mit einem „Singe Krieg“ durch – in den katholischen Messen der Hansestadt stimmten lutherische Christen im Advent 1529 evangelische Psalmgesänge an und setzten sie zur Agitation ein. In der Bischofsstadt Hildesheim wurde bereits 1524 verboten, evangelische Lieder auf der Straße zu singen; in Braunschweig wurden 1526 Schustergesellen angezeigt, weil sie reformatorische Lieder gesungen hatten.

Aber der Gemeindegang setzte sich mit der Reformation unaufhaltsam durch – bereits 1523/24 wurde in Nürnberg ein erstes evangelisches „Achtliederbuch“ gedruckt, weitere umfänglichere folgten. Auch in katholischen Gottesdiensten wurden bereits im 16. Jahrhundert nicht wenige evangelische Lieder gesungen, manche allerdings in umgedichteter Fassung. Der Siegeszug des Kirchenliedes war beständig und setzt sich bis in die Gegenwart mit neuem geistlichen Liedgut fort. Auch für neue Lieder gilt Luthers Kriterium, das gesungene Wort solle dazu dienen, dass Christen durch Gottes „heiliges Wort, mit süßem Gesang ins Herz getrieben, gebessert und gestärkt werden im Glauben.“ Um diesem Anspruch zu genügen, dürfen Lieder reizvoll anstößig sein – aber nicht langweilig.

Uwe Rieske

Herausgeber	
	<ul style="list-style-type: none">◆ Pfarrei Schlicht◆ Pfarrer Johannes Kiefmann◆ Pfarrgasse 4◆ 92249 Vilseck◆ Telefon: 09662-218◆ Telefax: 09662-9787
◆	E-Mail: schlicht@bistum-regensburg.de
	<ul style="list-style-type: none">◆ Bankverbindungen: Raiffeissenbank Vilseck◆ IBAN: DE 13 75261700 0000300250; BIC: GENODEF1SZH